



Liebe Leserinnen und Leser,

die Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung wird künftig auch elektronisch über ihre Arbeit informieren. Mit diesem zwei- bis dreimal im Jahr erscheinenden Newsletter wollen wir ein schnelles Instrument zur Kommunikation nutzen und Ihnen einen lebendigen Einblick in unser Veranstaltungsprogramm und unsere Förderaktivitäten geben.

Dem Stiftungszweck folgend, die Erinnerung an das Wirken der demokratischen Opposition im Exil gegen die totalitäre Herrschaft Hitlers für künftige Generationen wach zu halten und die Folgen dieses Wirkens für Deutschland auf zu zeigen, spannen wir mit unseren Veranstaltungen einen Bogen von den historischen Exilerfahrungen bis zu Gegenwartsfragen von Verfolgung und Exil. Mehr dazu finden Sie in diesem Newsletter.

Wir hoffen, dass wir Sie auf unsere Arbeit neugierig machen können, würden uns freuen, wenn Sie den Newsletter an Ihr Umfeld und weitere interessierte Personen weiter leiten und sind gespannt auf Ihre Anregungen und Kommentare.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihr
Sven Tetzlaff

Geschäftsführer
Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung

Im Fokus: Veranstaltungen
Mit der Macht der Bilder
am 28.02.13 im KörperForum

GMB Akash, Fotograf aus Bangladesh, ist weltweit bekannt für seine Bilder von Menschen am Rand der Gesellschaft. Seine Fotos erscheinen rund um den Globus, in Deutschland unter anderem in der Süddeutschen Zeitung und dem GEO Magazin. Im Jahr 2006 brachte ihn die Macht seiner Bilder in Konflikt mit islamistischen Fundamentalisten, so dass die Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte ihm in Hamburg ein Jahr Schutz bot.

Am 28. Februar 2013 zeigte GMB Akash im KörperForum Bilder aus seinem Heimatland und berichtete von seinen Erfahrungen als Fotojournalist. Im anschließenden Gespräch mit Jens Schröder (GEO Magazin) und Wolfgang Krach (Süddeutsche Zeitung) standen Akashes Erfolge und Rückschläge, sein Engagement für die Rechtlosen und seine besondere Beziehung zu den Menschen Bangladeshs im Mittelpunkt. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte, der Körper-Stiftung und der Süddeutschen Zeitung statt.

Lesen Sie [hier](#) mehr dazu.

Die Veranstaltung in voller Länge als Video finden Sie [hier](#).





Im Fokus: Förderungen

Joel Waldinger: Dokumentation zu Mildred Fish-Harnack

Sie war die einzige amerikanische Frau, die auf direkte Anweisung Adolf Hitlers hin ermordet wurde: Mildred Fish-Harnack. Das ist das Ergebnis der Recherchen, die Joel Waldinger vom Wisconsin Public Television für ein Filmprojekt durchführte. Waldingers Dokumentarfilm wurde von der Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung gefördert.

1929 zog Mildred Fish-Harnack nach Deutschland und arbeitete zunächst an einem Berliner Abendgymnasium. 1941 promovierte sie an der Universität Gießen und arbeitete als Lehrbeauftragte und Übersetzerin an der Berliner Universität. Dort war sie Teil einer Gruppe von Dozenten, die Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime leistete. Als Fish-Harnack 1942 mit ihrem Mann einen Urlaub in Ostpreußen verbrachte, wurden die beiden von der SS verhaftet. Nachdem sie für ihren Widerstand bereits zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, ordnete Hitler eine Wiederaufnahme des Falls an. Am Ende der neuen Hauptverhandlung wurde sie zum Tode verurteilt und 1943 hingerichtet.

Für seine Dokumentation reiste Waldinger auch nach Deutschland, führte zahlreiche Interviews und konnte den Lebensweg Fish-Harnacks detailliert nachzeichnen. Die Weichmann-Stiftung unterstützte dabei seine Aufnahmen in Berlin. Im Sommer kehrt er nach Deutschland zurück und wird seinen Film präsentieren.

Die gesamte Dokumentation von Joel Waldinger ist [hier](#) abrufbar.

Im Fokus: Förderungen

Andreas Marquet: Das Leben Friedrich Wilhelm Wagners

Der Ludwigshafener Sozialdemokrat und Rechtsanwalt Friedrich Wilhelm Wagner war seit 1930 Reichstagsmitglied und als Anwalt in politischen Prozessen aktiv. Er stellte sich bis zu seiner Deportation im Jahr 1933 dem Unrechtsregime der Nationalsozialisten entgegen. Ihm gelang die Flucht, die ihn nach mehreren Stationen 1941 nach New York führte. Knapp 14 Jahre später kehrte er nach Deutschland zurück und nahm seine Arbeit als Politiker und Jurist wieder auf. Andreas Marquet hat über ihn promoviert. [mehr](#)

Kurz dokumentiert:

Herbert Weichmanns bewegte Jugend

Für den kürzlich erschienenen Sammelband *Jugendbewegt geprägt*, herausgegeben von Prof. Dr. Barbara Stambolis, hat Prof. Dr. Axel Schildt das Wirken von Herbert Weichmann bei der Jugendbewegung „Wandervögel“ nachgezeichnet.

Information:

Dinge des Exils – Jahrestagung der Gesellschaft für Exilforschung im März 2013

Vom 22. bis 24. März 2013 fand im Warburg-Haus Hamburg die Jahrestagung der Gesellschaft für Exilforschung statt, die von der Leiterin der Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur an der Universität Hamburg, Prof. Dr. Doerte Bischoff und Prof. Dr. Joachim Schlör von der Universität Southampton organisiert worden ist. Unter dem Thema "Dinge des Exils" wurden Materialien und Objekte wie Tagebücher, Alben, Sammlungen etc. unter der Frage vorgestellt und diskutiert, welche Bedeutung ihnen als identitätsstiftende Zeichen im Exil zukam. Auf der Seite der [Gesellschaft für Exilforschung](#) finden Sie in Kürze den Tagungsbericht.



Terminvorschau

23.05.2013

19:00 Uhr

Herbert Weichmann – Ein preußischer Hanseat

Lesung und Gespräch im KörberForum

[\[mehr\]](#)

14.06.2013

Eröffnung der Ausstellung „Traumland und Zuflucht - Heinrich Mann und Frankreich“ im Buddenbrookhaus in Lübeck

Gefördert von der Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung

[\[mehr\]](#)

20.-22.06.2013

Gedächtnis und Gewalt – Nationale und Transnationale Erinnerungsräume im östlichen Europa

*Tagung an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder
Veranstaltet von der Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung in
Kooperation mit der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-
jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration und dem
Zentrum für Antisemitismusforschung Berlin*

[\[zum vorläufigen Tagungsprogramm\]](#)

Kontakt

Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung
Kehrwieder 12
20457 Hamburg

Tel.: +49 40 808192-195

Fax: +49 40 808192-318

Mail: info@weichmann-stiftung.de

<http://www.weichmann-stiftung.de/>